



In die Burg Spantekow soll 2026 noch mehr Leben einkehren

Von Mareike Klinkenberg

Das Team der geBurg Spantekow plant Events und Restaurierungen. Die Besitzer setzen auf Engagement, Fördermittel und neue Projekte.

SPANTEKOW – Es scheint, als läge die Burg Spantekow in diesen Tagen in einem tiefen Winterschlaf. Doch weit gefehlt. Zu Silvester wollen ein paar wetterfeste Spantekower hier bei Lagerfeuer und Stockbrot den Jahresausklang gemeinsam feiern. Und auch für 2026 stehen schon diverse Termine auf der Burg an, denn geht es nach der Besitzerfamilie, soll künftig noch mehr in und auf der ältesten Renaissance-Burganlage Norddeutschlands los sein.

Inzwischen sind Annegret von Harnier und ihr Mann Ronald Keusen federführend, was den Erhalt und die Weiterentwicklung des historischen Adelsitzes anbelangt. Harniers Vater Kaspar Freiherr von Harnier, ein direkter Nachkomme der ursprünglichen Besitzerfamilie von Schwerin, hatte die Festung 1999 zurückgekauft und sich seit dem unermüdlich für die Restaurierung eingesetzt. Nun hat der Senior das Zepter über die Zukunft des bedeutsamen Erbes, das seit Jahrhunderten in Familienbesitz ist, an die nächste Generation weitergegeben.

„Da muss Leben rein“, ist die oberste Prämisse der jungen Burgherren. Schon in der Vergangenheit hätten sich Termine wie die MittsomerRemise und der Tag des offenen Denkmals auf Burg Spantekow etabliert und viele neugierige Besucher angelockt, berichtet Annegret von Harnier. Diese Ereignisse müssten weiter ausgebaut werden und viele weitere dazukommen. Schon jetzt sei sie mitten in den Planungen für 2026. Zur MittsomerRemise im Juni sei beispielsweise über zwei Tage ein großer, bunter Markt geplant, für



Im Rahmen einer Lichtshow wurde das historische Gemäuer 2025 in bunteste Farben gehüllt. Im neuen Jahr soll der bislang unsanierte Teil der Innenhoffassade ebenfalls erneuert werden. FOTO: ZVG/ BURG SPANTEKOW



Annegret von Harnier und ihr Mann Ronald Keusen haben innerhalb der Familie von Harnier inzwischen die Aufgabe übernommen, die Burg zu erhalten und zu beleben. FOTO: ZVG/ BURG SPANTEKOW

den sich Interessierte jetzt schon anmelden könnten, so von Harnier. Das Besondere: Es müssen keine Standgebühren gezahlt werden, jeder gibt entsprechend seiner Einnahmen, was er kann und mag. Interessierte könnten sich direkt bei ihr melden. Auch die Absprachen für eine Greifvogelschau, als besonderes Highlight dieser Veranstaltung, laufen bereits.

Neben den großen Events haben die Burgbesitzer viele weitere Ideen, um Leben in ihre jahrhundertealte Wasserburg ziehen zu lassen. So bieten sie während der Sommermonate neuerdings nicht nur eine weitläufige, urige

Ferienwohnung hinter den Burgmauern zur Vermietung an. Auch der große Saal im Erdgeschoss mit dem alten Kamin, der sogenannte Remter, sowie verschiedensten Plätze auf dem Außengelände können für Feiern, Versammlungen und Zusammenkünfte gebucht werden. Ob als Drehort für Film und Fernsehen, für Hochzeiten, Fotoshootings oder Motto-partys – Annegret von Harnier kann sich ihre Burg als Kulisse für viele Ereignisse vorstellen. Alle Einnahmen, die sich daraus ergeben, sollen wiederum über den dazugehörenden „Förderverein Denkmal und Naturschutz“

in den Erhalt der Burg fließen, erklärt sie.

In den bereits vor einigen Jahren gegründeten Verein soll neuer Schwung kommen, wünscht sie sich. Dafür will sie gern weitere Mitglieder für das Mitwirken in besagtem Förderverein begeistern. „Wir wollen, dass das Dorf zusammenwächst und sich die Menschen mit ihrem Wahrzeichen identifizieren“, erklärt sie ihr Ziel. Dabei könnten alle gemeinsam die Zukunft und den Erhalt der Burg mitgestalten.

„Wir sind keine Millionäre, auch wenn manche etwas anderes annehmen“, sagt Annegret von Harnier. Jeden Cent, der in die Burgmauern fließt, muss sie über Fördermittel, Spenden oder über den Förderverein eintreiben. Da braucht man einen langen Atem und muss auch mal Absagen verkraften, räumt sie ein. Doch 2025 gab es gleich zweimal Grund zur Freude. Zu Jahresanfang konnte die Ferienwohnung, mithilfe von Fördergeldern des Vereins Schlösser und Gärten in Deutschland saniert und in Betrieb genommen werden. Im Dezember dann gab es die Zusage der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, die mit 40.000 Euro die Sanierung eines Teils der Innenhof-Fassade unterstützt.

Diese Baumaßnahmen sollen, sobald es die Witterung zulässt, im frühen Frühjahr beginnen und bis Ende Mai abgeschlossen sein. Auch die Gelder aus einer Spendensammlung der Denkmalstiftung, die für die Sanierung der restlichen Fassade verwendet werden kann, wurde den von Harniers schon in Aussicht gestellt. Der Innenausbau, der Remter, sanitäre Anlagen, ein Café, das alles sind Pläne, die die Familie noch im Köcher hat, die aber langfristig angegangen werden sollen, kündigen Annegret von Harnier und Ronald Keusen ihr Bestreben an, die großen Aufgaben, vor die ihre Familie sie gestellt hat, auch mit Ideen zu füllen.

In diesen Usedomer Seebädern steigt zum Jahreswechsel ein Feuerwerk in den Himmel

Von Mareike Klinkenberg

Auch in diesem Jahr soll in vielen Usedomer Seebädern Silvester gefeiert werden. Hochwasser könnte den Partys direkt am Strand jedoch einen Strich durch die Rechnung machen.

INSEL USEDOM – Viele Vorpommern nutzen die kurzen Wege auf die Insel Usedom und verbringen die Silvesternacht in den Seebädern der Insel Usedom. Dort wird erfah-

rungsgemäß in zahlreichen Orten mit Musik, Budenzauber und Höhenfeuerwerk unter freiem Himmel hineingelegt. Die Partys direkt am Strand könnten jedoch dem prognostiziertem Hochwasser und stürmischen Böen zum Opfer fallen, je nachdem wie sich die Wasserstände in den nächsten Stunden entwickeln.

Die Veranstalter halten jedoch noch an ihren Plänen fest, schützen sich mit Dämmen und Sandsäcken. Auf den Kurplätzen und Promenaden

finden nach Nordkurier-Informationen bislang alle geplanten Veranstaltungen statt. In Heringsdorf soll beispielsweise an Alex Strandbar und auch am Fischerstrand eine Silvesterparty steigen.

Weiter nördlich in Karlshagen soll bereits ab 13 Uhr an der Konzertmuschel gefeiert werden. Um 18 Uhr startet die Kinder-Silvester-Party mit einem ersten Feuerwerk gegen 19.30 Uhr, danach gehts weiter für die Großen und einem Silvester-Höhenfeuerwerk um

kurz nach Mitternacht.

Auch in Koserow startet die Party auf dem Seebückenvorplatz bereits mittags. Um 16 Uhr erklingen die Glocken der versunkenen Stadt Vineta auf der Seebücke und um 18 Uhr gibt es ein Silvesterfeuerwerk für die ganze Familie am Strand.

Auf dem Konzertplatz in Zinnowitz findet ebenfalls eine Silvesterparty statt. Das große Neujahrsfeuerwerk wird dort traditionell am 1. Januar um 18 Uhr gezündet.

Zoff beim Gänsebraten



Claudia Marsal

Ganz nebenbei

Hatten Sie zum Fest auch das Haus voll? Dann können Sie sich glücklich schätzen! Umfragen zufolge musste jeder Zweite die besinnliche Zeit allein verbringen – oftmals ungewollt.

Die, bei denen Anverwandte und Bekannte die Feiertage für einen Heimatbesuch nutzten, konnten Kraft in der Gemeinschaft schöpfen – was zugegebenermaßen nicht immer unproblematisch war. Ich weiß nicht, wie es Ihnen ging, aber bei uns waren zwischen Gänsebraten, Kartoffelsalat und Frankfurter Kranz zuhauf gefährliche Riffe zu umschiffen.

An unserem Eichtisch quetschten sich gefühlt bei jeder Mahlzeit (im Geiste) Selenskyj, Putin, Merz & Co. mit rein. Ungeachtet dessen, dass ich die Herrschaften über-

haupt nicht eingeladen hatte, bestimmten sie die Gespräche mit. Bemerkenswert fand ich, dass sich in den vergangenen Monaten ihre Sitzposition erneut merklich verändert hatte. Noch weiter weg von denen, die im Osten geblieben sind, und hin zu denen, die jetzt im Westen Deutschlands leben. Da brauchte es ziemlichen Verhandlungsgeschicks und etlicher Haselnusschnäpse, um so etwas wie friedliche Koexistenz herzustellen. An einen Konsens war ehrlich gesagt überhaupt nicht zu denken. Die Positionen haben sich im Vergleich zu Weihnachten 2024 erschreckenderweise weiter verhärtet. Dass wir uns trotzdem nicht an die Wäsche gegangen sind, sondern beim Abschied tränennass in den Armen lagen, war vermutlich nur der Liebe und Wertschätzung geschuldet, die uns teilweise seit Jahrzehnten schon verbindet. Das wäre doch vielleicht auch im Großen eine friedensstiftende Basis.

Nachrichten

Neujahrslauf in Spantekow

SPANTEKOW – Zum inzwischen 44. Mal rufen am Neujahrsmorgen die Freizeitsportler des SSV Spantekow zum Neujahrslauf auf. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Sportlerheim in Spantekow.

Dabei geht es gewöhnlich weniger darum, sportliche Höchstleistungen zu erbringen, sondern sich in der Gemeinschaft zu bewegen und dabeizusein, wenn der SSV ins neue Sportjahr startet. Erlaubt ist jede Fortbewegungsart, ob in Laufschuhen, mit dem Fahrrad oder unter-

stützt durch Walking-Stöcke. Auch die zurückgelegte Distanz darf wie gehabt von den Teilnehmern frei gewählt werden.



Die Spantekower wollen auch 2026 wieder sportlich ins neue Jahr starten. FOTO: ANNE-MARIE MAAß

Erlebniswanderungen an der Peene werden 2026 fortgeführt

ANKLAM – Unter dem Titel „Eine Stadt am Fluss“ führt auch im neuen Jahr eine rund zweieinhalb stündige Wanderung auf befestigten Wegen Naturfreunde aus der Peenestadt Anklam hinaus in die vorpommerschen Weite.

Versprochen werden einzigartige Ausblicke ins Peenetal und Einblicke in die hiesige Tier- und Pflanzen-

welt. Es geht zu Fuß, in Begleitung eines erfahrenen Guides, direkt aus der Stadt hinaus in die Natur. Treffpunkt für die beiden nächsten Wanderungen ist jeweils am 3. und am 10. Januar um 11 Uhr an der Fußgängerbrücke in Anklam (Stadtseite). Weitere Termine, Informationen und Tickets unter www.abenteuer-flusslandschaft.de.

Fragen zu Ihrem Abo? ☎ 0395 35 116 100

Nordkurier Redaktion, Steinstraße 20, 17389 Anklam

Kontakt zur Redaktion		Büro Jarmen:	
Anne-Marie Pankratz,		Stefan Hoeft (sth)	0151 16744964
Chefreporterin (amp)	03971 2067-24	Ulrike Rosenstädt (ur)	0151 16731357
Matthias Diekhoff (md)	03971 2067-19		
Mareike Klinkenberg (mk)	03971 2067-20	Mail:	red-anklam@nordkurier.de